

Kemsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 182.

Dienstag den 24. November 1896.

57. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Im Gehöft der Wittwe des Bauern Tränkle in Waldrems O. A. Bachnang ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Den 23. Novbr. 1896. K. Oberamt: Am. Frisch.

Die königl. Ortschaftsinspektorate

ersuche ich, die Wehrlisten, sofern in ihnen Aenderungen, Bemerkungen oder Neueinträge zu machen waren, sicher im Laufe dieser Woche hieher einzusenden.

Waiblingen, den 23. Nov. 1896.

Königl. Bezirkschulinspektorat:
S i n d h.

Waiblingen.

Pförcb-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch, den 25. November d. Js.
vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathause der Pförcb verkauft.

Den 23. November 1896.

Stadtpflege.

Aus dem Nachlaß des Wagners Sutorius hier werden nächsten Donnerstag, nachmittags 2 Uhr im Hause des Kaufmanns Mayer dahier

der Wagnerhandwerkszeug und ca. 3 Fm. geschnittenes Wagnerholz verfteigert.

Großheppach, am 20. Novbr. 1896.

Waisengericht:

Vorstand Haag.

Nevier Blochingen.

Eichen-, Buchen u. sonstige Laubholzstammholz-Verkäufe.

1) Am Mittwoch den 9. Dezbr.

aus den Schlägen Kleffer, Klafferwitz, Steigau und Füllenshalde: 114 Rotbuchen mit 119 Fm., 4 Erlen mit 1,7 Fm.; aus Seebachlinge, Seebachwiese, Seebach und Flöschlinge: 106 Eichen mit 74 Fm. I., 47 Fm. II., 10 Fm. III., 10 Fm. IV. Classe, 71 Rotbuchen mit 117 Fm., 1 Weißbuche mit 0,24 Fm., 1 Erl: mit 0,6 Fm., 1 Birke mit 0,9 Fm.; aus Erlenteich: 6 Eichen mit 2,2 Fm. IV. Cl., 3 Linden mit 2,2 Fm., 3 Fichten mit 2 Fm., ferner Scheidholz aus Hohen, Hagnach, Kleffer, Horre, Dachsbudel, Adelbergerweg, Eßlingerberg, Roter Blaz, Seebachlinge, Ruhstelle, Schakwiese, Seebachschägle und Waseneiche: 193 Eichen (darunter viele schwache Wagnereichen) mit 72 Fm. I., 96 Fm. II., 94 Fm. III., 58 Fm. IV. Cl., 43 Rotbuchen mit 27 Fm., (darunter 17 Langwieden).



Das Eichenholz wird im Walde, alles übrige Holz von nachmittags 2 1/2 Uhr an in der Rose in Büchenbronn verkauft

Zusammenkunft zum Verkauf entweder 7 1/2 Uhr (nach Ankunft der Züge von Stuttgart und Ulm) auf dem Bahnhof in Ebersbach oder um 8 1/4 Uhr bei der Waseneiche.

2) Am Donnerstag den 10. Dezember aus dem Staatswald Buchwäldle und Neute, sowie Scheidholz aus Gaterleschau, Balteschau, Großholz, Blochingerwand, Dachsbau, Schachen, Buch, Melkende Ruh, Roggenacker und Häfnerschlag: 206 Eichen mit 176 Fm. I., 161 Fm. II., 30 Fm. III., 25 Fm. IV. Cl., 27 Rotbuchen mit 38 Fm., 12 Weißbuchen mit 4 Fm., 7 Ahorn mit 4,5 Fm., 4 Eichen mit 1,3 Fm., 5 Erlen mit 3,5 Fm.

Das Eichenholz wird im Walde, alles übrige Holz von nachmittags 2 Uhr an in der Krone in Reichenbach verkauft, daselbst kommen auch noch aus dem Staatswald Kirnberg 4 Eichen (sehr schön) mit 5 Fm. I., 2,2 Fm. II. Cl. und 1 Weißbuche mit 1 Fm. zum Verkauf

Zusammenkunft zum Verkauf um 8 Uhr (nach Ankunft der Züge von Stuttgart und Ulm) auf dem Bahnhof in Blochingen oder um 8 1/2 Uhr im Großholz vornen an den Weinbergen.

Das Holz wird auf Verlangen jederzeit vorgezeigt und zwar für den ersten Tag von den Forstwarten Matsch in Büchenbronn, Heckmann in Thomashardt, für den zweiten Tag von den Forstwarten Rupp in Altbach, Klingler in Balmannsweller und Wagner in Thomashardt.

Privat-Anzeigen.

Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Die ordentliche General-Versammlung zur Ergänzung des Kassenvorstands findet am

Samstag den 5. Dezember,
abends 8 Uhr

bei G. Hölder zur „Traube“ hier statt, wozu hiemit eingeladen wird.

Den 23. November 1896.

Vorsitzender:

G. G h m a n n.

Männergesangsverein Waiblingen.

Wegen des auf heute Dienstag fallenden „populären Konzertes“ wird die Singstunde auf Mittwoch verlegt.

Liebhaber für die Karten zum populären Konzert wollen sich bei Vereinskassier Deutert melden.

Der Vorstand: Süderli.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Gottfried Gleich,

Maler

im Alter von 26 Jahren Samstag früh sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Gottfried Gleich mit Frau, geb. Belsch
und Kindern.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 3 Uhr statt.

Sollte Jemand beim Beidansagen vergessen sein, so bitten wir das unserem großen Schmerze zuzuschreiben.

Reisenberg's Taschenbuch

oder

Die Suchführung im Rockfack.

Neuerst praktisches Schreibbuch für Handwerker und Jedermann, mit 53 Seiten Kalendarium und Notizen, 35 Seiten Kassabuch, je 6 Seiten für ausstehende Forderungen und zu bezahlende Rechnungen und 97 Seiten für Notizen, nebst Register.

Außerdem Gerichtskosten-Tabelle, Porto- und Telegramm-Taxe, Einkommensteuer, Verjährungsfristen etc.

Zu beziehen à Mark 1.— und 20 Pfennig Porto von dem Verlage:

Reutlingen.

Ebner & Lieb Nachfolger.

„Kathreiner's Malzkaffee ist von tadelloser Güte und besitzt ein besonders kräftiges Aroma.“

Aus einem Gutachten von Dr. C. Virchow, Berlin.



Eine Partie Tuch- und Buckskin-Reste in allen Größen, zu Herrn- und Knaben-Anzügen und Hosen passend, werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben 130—140 Centimeter breit N. 2. — an per Meter.

Meine Muster-Kollektion steht gerne zu Diensten.

H. Herion, 18 Königsstraße 18. Stuttgart.

Waiblingen.

Wir haben wegen Räumung eines Lagerplatzes noch eine Partie

Salzziegel III. Qual.

zum Preise von **Mk. 20.** pro 1000 Stück abzugeben.

Hermann Heß & Sohn.

Württemberg.

— Die 4. Schulstelle in Winnenden ist dem Schullehrer Münz in Winterlingen übertragen worden.

Waiblingen, 23. November 1896. Am gestrigen Sonntag fand in der Krone in Korb eine überaus zahlreich besuchte Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt.

Gartenbau-Inspektor Heib von Hohenheim hielt einen 2stündigen Vortrag über Obstbau und speziell über die Baumpflege.

In klarer verständiger Ausführung verbreitete sich der Redner über die verschiedenen Baum- und Früchtenschädlinge wie: Frostspanner, Apfelblütenstecher, Kalkwurm etc. — Als wirksamste Mittel zu deren Bekämpfung empfahl der Redner aufs dringendste die Anlegung von Leimringen an die Baumstämme, das gründliche Säubern derselben von Moos, und das Bestreichen mit Kalkmilch.

In verschiedenen Beispielen versuchte der Redner seinen Ausführungen bildliche Anschauung zu geben.

Am Schluß wurde demselben für seinen lehrreichen Vortrag durch den Vorstand des Vereins Oberamtman Dr. Wertsch der gebührende Dank der Versammlung zu teil.

Waiblingen, 23. Nov. In der letzten Nummer dieses Bl. wird in einem Artikel mit N. U. unterzeichnet geschrieben, daß in dem Artikel der Nummer 179, betreffend das Abfangen des Frostnachtspanners die Hauptsache vergessen und sonst unpraktisches bemerkt worden sei. Dem gegenüber möchte ich erwidern, daß in ersterem Artikel nichts steht von gemischten Frostspannern, sondern daß man 2 bis 300 weibliche und dementsprechend männliche Frostspanner an einem Klebgürtel hängen sehen könne. Wenn man nun bedenkt, daß bei 2 bis 300 angeklebten weiblichen, auch ebensoviel männliche angeklebt wären, wenn letztere nicht entfernt, oder durch das wiederholte Anstreichen verrissen worden wären, so wäre der Klebring längst unbrauchbar, denn daß wiederholt angestrichen werden muß versteht sich von selbst auch wenn nicht viel daran hängen denn der Insektenleim wird auch trocken. Ebenso ist es auch mit dem Anstreichen der Baumstämme, daß es denselben nicht schadet ist klar, aber 1. braucht man viel mehr Leim als auf dem Papier, denn das Fett das in dem Leim ist, bringt in das verwitterte

Der Halsfreie

Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Sinaas-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohl-schmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet d. 1/2 Literkrug 30 Pfg. u. d. 1/2 Literkrug 20 Pfg.

Generalvertreter für Württemberg: Hermann Müller

Telefon Nr. 2779. Stuttgart. Militärstr. 117.

Alleinverkauf für Waiblingen bei D. Reinhardt-Vollmer.

Neustadt.

Einen Einspänner- und einen Zweispänner-Wagen, noch gut erhalten, hat zu verkaufen ref. Gmde Rat Fried. Wärtterer.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art.

Cement-Röhren

Pferde-, Vieh-Schwanz- u. Brunnenröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen Krutina & Möhle Untertürkheim bei Stuttgart.

Wer hustet

nehme die bewährten **KAISER'S Brust-Bonbons**

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh und Verschleimung.

In Pak. a 25 Pfg. erhältlich bei A. Hübler, Conditorei in Waiblingen. Reinhardt-Vollmer in Waiblingen. Gustav Beyrer in Waiblingen.

Schuld- & Bürgscheine empfiehlt **C. F. Bud.**

dürre Holz ein und dann ist der Leim schnell trocken. 2. kann der Klebring nicht abgenommen werden zum vernichten des daran hängenden Ungeziefers, was unbedingt notwendig ist. Ueberhaupt wäre es gut gewesen Einsender N. U. welcher in dieser Sache erfahrener sein muß, er hätte schon im Oktober auf die große Schädlichkeit und die zweckmäßige Vertilgung des Frostspanners hingewiesen.

F. G.

Stuttgart, 18. Novbr. (Die Steuerkommission) des Abgeordneten-Hauses verhandelte in der heutigen Sitzung ausschließlich über die beiden Artikel 36 und 37 des Einkommensteuergesetzes, bei welchen es sich um die Abgabe der Steuererklärung handelt. Nach dem Regierungsentwurf soll die Fassionspflicht bei 2100 Mk. Einkommen beginnen, während die Abg. Frhr. v. Dv und Prinz dafür eintraten, sie erst mit 2500 Mk bezw. 3100 Mk. beginnen zu lassen. Der Berichterstatter seinerseits hatte auch an 2100 Mk. festgehalten, aber bezüglich der Steuererklärung Abänderungsanträge zum Regierungsentwurf gestellt. Der Antrag Prinz auf den Beginn der Fassionspflicht bei 3100 Mk. unzweifelhaften Einkommens wurde mit 8 gegen 4 Stimmen abgelehnt und der Antrag v. Dv auf 2500 Mk. einstimmig angenommen. Der weitere Punkt, ob die Fassion d. h. deren Abgabe unter allen Umständen bei den Gemeindebeamten oder auch bei dem Bezirkssteueramt gemacht werden solle, führte zu Stimmengleichheit in der Kommission, ist also hinfällig geworden. Die Frage, ob das Steuerkollegium auch andere Beträge zur Fassion zulassen wolle, wurde mit 7 gegen 5 Stimmen angenommen. Mit 10 gegen 2 Stimmen wurde abgelehnt, daß die Steuererklärung unter der Versicherung erfolgen soll, daß die Angaben auf Ehre und Gewissen gemacht wurden. Weiter wurde über die Zeit debattiert, innerhalb welcher die Fassion an die Steuerbehörde eingereicht sein muß. In dieser Frage stimmte der Berichterstatter mit dem Entwurf — Festsetzung einer mindestens 14tägigen Frist — überein. Freiherr v. Dv stellte einen Antrag auf 4 Wochen, Rembold auf 21 Tage. Dieser letztere Antrag, zu Gunsten dessen Herr v. Dv den feingigen zurückzog, wurde mit 8 gegen 4 Stimmen angenommen. Einstimmig angenommen wurde der Antrag des Berichterstatters, daß die Steuerbehörden verpflichtet sein sollen, an alle Steuerpflichtigen, welchen

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ | 0
ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch **Emil Conz, Waiblingen.**

600 Mk. 

werden gegen gute Sicherheit und doppelte Bürgschaft aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen

Enterich

sucht zu kaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Keine Fassionsformulare zugesendet werden, einen öffentlichen Aufruf zur Steuerveranlagung ergehen zu lassen. Ob das Bezirkssteueramt die Befugnis haben solle, an die Steuerpflichtigen mit unter 2500 Mk. Einkommen auch Fassionsformulare zu senden und ihnen somit Fassionspflicht aufzuerlegen, wurde mit 8 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Endlich wurden einstimmig noch verschiedene vom Berichterstatter beantragte Formalien, die bei der Fassung zu erfüllen sind, genehmigt. Mit diesen Beschlüssen ist dem Berichterstatter die Direktive gegeben, wie er bis morgen die Art. 36 und 37 formulieren soll.

Stuttgart, 19. Nov. (Die Steuerkommission) des Abgeordnetenhauses genehmigte in ihrer heutigen Sitzung vorerst die auf Grund ihrer gestrigen Beschlüsse vom Berichterstatter redigierten Art. 36 und 37. Mit allen Stimmen wurde dann Art. 38 angenommen, welcher des Näheren ausführt, wie die Steuererklärung abzugeben ist. Es wurde hinzugefügt, daß die Fassung der Aktiengesellschaften zu enthalten habe a) die Summe der an die Mitglieder verteilten Aktienzinsen, b) die Verwendungen zur Tilgung von Schulden, zur Bildung von Reservefonds zc., c) andere nicht abziehbare Posten wie Grund- und Kommunalsteuer. Art. 39 wird in dem Sinne angenommen, daß bei Einkommen, welches seiner Natur nach nur durch Schätzung ermittelt werden kann, den Steuerpflichtigen gestattet werden kann, in der Fassung statt der ziffermäßigen Angabe des Einkommens die für die Einschätzungskommission notwendigen tatsächlichen Nachweisungen zu geben. In Art. 41 heißt es, daß der Steuerpflichtige, welcher unentschuldig der Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung nicht innerhalb der festgesetzten Frist nachkommt, für das betreffende Jahr das Recht der Beschwerde gegen die Einschätzung verliert. Hierzu wurde noch ein Nachsatz angenommen, des Inhalts: Für den welcher auf wiederholte Mahnung zur Steuererklärung nicht schreitet, treten die in Art. 41 angedrohten Rechtsnachteile ein. — Art. 42, welcher von der Prüfung der Schätzungsunterlagen spricht, wurde nach dem Regierungsentwurf genehmigt, ebenso Art. 43, dem die Kommission noch einen Zusatz bezüglich der Verpflichtung zur Auskunftserteilung im Vorverfahren anfügte. Art. 44, welcher von dem Einschätzungsverfahren handelt, wurde ebenfalls nach dem Entwurf angenommen und dem wichtiger Art. 45 gab die Kommission folgende Zuläße: „Auf Antrag des Steuerpflichtigen soll die Einschätzungskommission demselben nach Maßgabe des Art. 39 die Beibringung der tatsächlichen Nachweisungen statt der ziffermäßigen Angabe des Einkommens gestatten. Die Einsichtnahme der Geschäftsbücher und Urkunden des Steuerpflichtigen kann nur dann stattfinden, wenn der Steuerpflichtige dieselbe anbietet. Die Kommission ist befugt, die Geschäftsräume und Vorräte der Steuerpflichtigen durch eine beauftragte Person während der Geschäftsstunden besichtigen zu lassen. Hierbei ist eine Störung des Betriebs thunlichst zu vermeiden und jede Nachforschung nach Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen, welche für die Einschätzung ohne Bedeutung sind, zu unterlassen.“

Stuttgart, 20. Nov. (Die Steuerkommission) der Abgeordneten-Kammer hielt heute zwei Sitzungen ab. In der Vormittagsitzung wurde eine Reihe von Artikeln erledigt. Nach Art. 46 heißt es, daß wenn gegen die Richtigkeit der abgegebenen Steuererklärungen Bedenken nicht bestehen, dieselben der Einschätzung zu Grunde zu legen sind. Dann wurde von der Kommission ein Zwischensatz eingeschoben des Inhalts: „Wird die Steuererklärung durch die Einschätzungskommission beanstandet, so ist der Steuerpflichtige hievon in Kenntnis zu setzen und ihm Gelegenheit zur mündlichen Verhandlung vor der Kommission zu geben, wobei sich der Steuerpflichtige durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen kann. Werden die Anstände hierdurch nicht beseitigt, so ist dem Steuerpflichtigen eine Frist von 14 Tagen zur Abgabe einer Erklärung zu geben. Dieser Zwischensatz wurde mit 8 gegen 3 Stimmen genehmigt und dann mit 7 gegen 4 Stimmen der Schlußsatz nach dem Entwurf angenommen: „Verweigert der Steuerpflichtige die verlangte Erklärung oder werden die Anstände nicht gehoben, so ist die Kommission an die Angaben des Steuerpflichtigen nicht gebunden, vielmehr ist dann die Einschätzung auf Grund der sonstigen zum Zweck der Einschätzung gemachten Erhebungen vorzunehmen.“ Art. 47, welcher eine Einsprache des Vorstehenden gegen die Beschlüsse der Einschätzungskommission als zulässig erachtet, wurde einstimmig gestrichen. Art. 48 schreibt vor, daß das Ergebnis jeder Einschätzung in die Einkommensteuerliste einzutragen ist und ward nach dem Entwurf genehmigt. Art. 49 wurde nach dem Antrag des Berichterstatters dahin abgeändert: „Nach Beendigung der Einschätzung hat die Steuerbehörde jedem Steuerpflichtigen das Ergebnis seiner Einschätzung in einer verschlossenen Zuschrift mitzutheilen, die zugleich eine Belehrung über das Rechtsmittel der Berufung enthalten muß. Nach Mitteilung des Einschätzungsergebnisses an den Steuerpflichtigen u. s. w. darf die Einschätzung gegen den Willen des Steuerpflichtigen nur noch im Wege des Rechtsmittelverfahrens abgeändert werden. Bloße Rechnungsfehler jedoch können berichtigt werden.“ Bei Art. 50 beginnt das Kapitel über die „Rechtsmittel“. Art. 50 erkennt sowohl dem Steuerpflichtigen als dem Kommissionsvorsitzenden das Rechtsmittel der Berufung gegen das Gesamtsergebnis der Einschätzung zu und schreibt vor, daß die Berufung von beiden Seiten innerhalb 14 Tagen schriftlich einzulegen ist. Dieser Artikel fand Annahme, ebenso ein eingeschobener Art. 50 a, wornach auf Grund der mit neuen Thatsachen begründeten Berufung das Bezirkssteueramt eine nochmalige Entscheidung der Einschätzungskommission herbeizuführen hat; findet die letztere die Berufung für gerechtfertigt, so hat sie eine neue Festsetzung der Einschätzung zu treffen. In allen anderen Fällen ist die Berufung dem Steuerkollegium vorzulegen. — Bevor man zur Beratung des Art. 51 schreitet, werden einige prinzipielle Fragen bezüglich der Bildung einer

Berufungskommission beim Steuerkollegium entschieden. Mit 10 gegen 2 Stimmen genehmigt man die Zuziehung von Laien zu dieser Kommission. Zugegeben wird dann, daß das Finanzministerium als Mittelinstanz eine Vorentscheidung treffen kann und daß die zweite Instanz endgültig entscheidet. Nur wenn noch Rechtsfragen übrig bleiben, können sie dem Verwaltungsgerichtshof zugewiesen werden. In der Abendsitzung, die wieder mehrere Stunden dauerte, rief der Art. 51 eine lebhafteste Debatte hervor, deren Inhalt wir nachtragen werden.

Stuttgart, 21. Novbr. (Aus der Stadt.) In letzter Nacht hat sich ein ca. 32 Jahre alter Mann, welcher heute Hochzeit halten wollte, im Mühlberg, unweit dem Cannstatter Tunnel, in selbstmörderischer Absicht vom Bahnzug überfahren lassen, wodurch demselben der Kopf vom Rumpf getrennt wurde.

Stuttgart, 20. Novbr. (Ausstellung.) Für die nächstjährige hiesige Wirtsausstellung ist bereits ein Garantiefonds von 40 000 Mk. gezeichnet.

Stuttgart. [Geschworene für das IV. Quartal.] Fabr. Valet, Cannstatt, Rfm. Röber, Böblingen, Privatier Böhn, Buch, Fabr. Pfarr, Hebelstgen, Pfälterer Chr. Brenner, Stuttgart, Bauer und Gemeindepfleger Widmann, Hertmannsweiler, Gem. Rat Fr. Albinger, Fellbach, Bauer G. F. Rothacker, Albingen, Bauer und Gem. Rat Fr. Schrempf, Bisingen, Waldmeister und Steinhauermester G. F. Rommel, Böblingen, Kaufmann Ab. Wagner, Degerloch, Weingärtner W. H. Albinger, Stuttgart, Buchbinder H. Schwabe, Stuttgart, Handschuhfabrikant Dan. Zeitel, Gplingen, Bauer Pflugfelder, Möglingen, Gutsbesitzer Isak Zaifer, Hirschlanden, Privatier Nikol. Görg, Stuttgart, Gemeinderat Rutherford, Altdorf, Schreiner W. F. Bauer, Stuttgart, Privatier Ab. Stierlen, Stuttg., Priv. Fr. Beuttenmüller, Stuttg., Färber Chr. Fr. Schäfer, Sindelfingen, Fabr. J. Ch. Beisfried, Sindelfingen, Priv. Emil Gittel, Stuttg., Kaufm. Gust. Siegmund, Stuttg., Gemeindepfleger Gottl. Hack, Reiningen, Priv. Satler, Cannstatt, Weing. Fr. Luz, Gaisburg, Bauer und Gemeinderat Fr. Hascher, Möhringen, Fabr. Reinhold Weber, Stuttgart.

— Ein gutes Geschäft hat Bäckermeister Dürr in Stuttgart gemacht. Derselbe hat nämlich sein Anwesen (früher Wirtschaft zum „goldenen Becher“ von Betting), welches er s. Z. für 97 000 Mk. kaufte, um 190 000 Mk. an Bäcker Maier, dessen Eltern früher den Obst- und Backwarenstand im Bahnhof hatten, verkauft.

— (Neues Geld.) Die Ausgabe neuer Fünzig-Pfennigstücke wird in Kürze erfolgen. Die neuen Geldstücke weichen von den kursierenden in mehreren Punkten ab. Zunächst ist der Reichsadler der Reversseite kleiner als auf den alten Münzen, die Stellung der Flügel Federn ist schräger und die Kette des Brustschildes besteht aus lauter kleinen Adlern. Ferner weisen beide Seiten einen Eichenkranz auf.

Ca nst a t t, 20. Nov. (Landtagsersatzwahl.) Von 9799 Wahlberechtigten haben 6982 abgestimmt. Es erhielten: Bankier Pfaff (Deutsche Partei) 2491, Gemeinderat Seiz (Dem.) 1401, Redakteur Tauscher (Soz.) 2843, Landgerichtsrat Gröber (Zentr.) 228 und Stadtpfarrer Traub (Naum.) 11, zersplittert waren 8 Stimmen. Sonach Stichwahl zwischen Pfaff und Tauscher.

Ludwigsburg, 20. November. In Neckarweihingen wurde von einem Schmiedlehrling einem 13 Jahre alten Knaben, der den Behrling unter der Schmiedehüre neckte, eine Handvoll glühender Kohlenkladen ins Gesicht geworfen, wobei der Knabe an einem Auge so schwer verletzt wurde, daß er in eine Augenklinik verbracht werden mußte und nun auf einem Auge vollständig verblindet ist. Ob das andere Auge noch gerettet werden kann, soll sehr in Frage stehen.

Söppingen, 20. Nov. Der Unglücksfall im hiesigen Schlachthaus, welchem der 18jährige Metzgerknecht Karl Hinderer aus Weimars zum Opfer fiel, trug sich folgendermaßen zu: Hinderer schlachtete mit Hilfe eines Behrlings ein Schwein. Beim Aufhängen des Tieres verletzte sich der Knecht so unglücklich an dem Messer des Behrlings, daß dieser unvorsichtigerweise in der Hand behalten hatte, daß ihm die Schlagader des Oberschenkels durchschnitten wurde und der Verunglückte infolge Verblutung in kurzer Zeit starb.

Al e n, 19. Nov. (Als Wahlkuriosum) erwähnt die R.-Z., daß in einem hiesigen Wahlbezirk ein Wähler seinen schön zusammengefalteten Kapitalsteuerzettel abgegeben hat. Der Zettel wurde vorchriftsmäßig als Beilage dem Wahlprotokoll beigelegt.

S o r b, 20. Nov. Heute früh um 4 Uhr brach in der Bilbehingerstraße, nicht weit entfernt von dem letzten Brandplage, in der Scheuer des Kutscher Hopfer Feuer aus, welches, sich ungeheuer rasch ausbreitend, auch das Wohnhaus und die Scheuer von Kutscher Marquardt ergriff und alle drei Gebäude vollständig einäscherte, ohne daß von den Mobilien Nennenswertes gerettet werden konnte. Bei dem eng gebauten Stadtteil und bedeutenden Flugfeuer war die Gefahr für die Nachbargebäude sehr groß; der Feuerwehr gelang es aber, weiteres Unheil abzuwenden. Brandstiftung wird vermutet.

R a t h s h a u s e n, 16. Nov. Ein seltenes Fest, an dem die ganze Gemeinde freudigen Anteil nahm, wurde heute hier gefeiert: Die Diamantene Hochzeit des Martin und der Wunibalde Staiger, die heute vor denselben Altar traten, an dem sie vor 60 Jahren den Bund der Herzen schloßen. Mit den beiden nun so lange Zeit in Eintracht vereinten Gatten freuten sich 5 Kinder und 17 Enkel des Tages, den zu feiern nur wenigen Sterblichen vergönnt ist. Nach der kirchlichen Feier fand eine bescheidene aber um so herzlichere gesellige Unterhaltung statt, die recht zahlreich besucht war. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß sich der Militärverein in Ehrung des Jubeljahres sehr hervorthat. Möge dieses, das sich in seinen hohen Jahren — der Mann zählt 86, die

Frau 81 Jahre — bester körperlicher und geistiger Gesundheit erfreut, in dieser Mütigkeit das 90. erleben! Aus dem Königl. Kabinett wurden die Jubilanten mit einer Gabe von 50 Mk. erfreut

Ulm, 21. Nov. Hoteller Rudolf Scherer z. Bahnhofhotel hier wurde heute Vorm. auf dem Marktplatz von einem Schlaganfall betroffen und mußte in seine Wohnung überführt werden. Sein Zustand soll bedenklicher Art sein.

Wangen i. N., 20. Nov. Ein heiteres Stücklein trug sich dieser Tage auf dem hiesigen Bahnhof zu. Ein von Hergatz gekommener Reisender war eben ausgeflogen, als er bemerkte, daß er seinen Handkoffer in Hergatz im bayerischen Zuge zurückgelassen habe. Sein Jammern hierüber hörte eine im Zuge befindliche Frau. Schnell entschlossen warf sie dem Reisenden einen in ihrer Nähe stehenden Handkoffer durchs Fenster zu; unterdes fuhr der Zug ab. Darob neuer Jammer im Waggon; denn die Frau hatte den Koffer eines anderen im Zuge befindlichen Reisenden hinausgeworfen.

Deutsches Reich.

Straßburg, 19. Nov. In dem hiesigen Vorort Neudorf sind heute Nachmittag zwei Kinder einer Arbeiterfamilie im Alter von 3 und 4 1/2 Jahren bei einem Brande ums Leben gekommen.

Budwigschafen, 19. Nov. In Neuhofen, einem benachbarten Dorfe, wurde heute Nacht der Nachtwächter, Jos. Lupaß, als er einige von der Kontrollversammlung heimkehrende Burschen zur Ruhe ermahnte, erstochen.

Leipzig, 16. Novbr. Welche Unsumme von Aberglauben noch in manchen Kreisen vorherrscht, lehrte eine heute hier stattgefundene Gerichtsverhandlung gegen eine „weise Frau“. Im hiesigen Krankenhaus lernte eine Köchin einen jungen Assistenzarzt kennen, den sie sich „einbildete“, ohne daß er davon eine Ahnung hatte. Der Assistenzarzt ließ sich in Chemnitz nieder und die Liebesbedürftige Köchin wandte sich an die hier wohnende Frau Crone, die seit 14 Jahren das Gewerbe als Karten schlägerin und „Sympathieverkäuferin“ betreibt, welche einträgliche Beschäftigung nur unterbrochen wurde durch zweimalige schwere Bestrafungen. Die Sibille verkaufte ihr denn auch allerhand „Mittelchen“ und wandte jegliche Art von Sympathie an, natürlich ohne den gewünschten Erfolg. Außer den „Liebesympathien“ vertrieb Frau Crone auch zu dem civilen Preise von „fünf Mark und sieben Pfennigen“ ein Mittel, welches gegen „den Staatsanwalt“ schützen sollte. Das erwies sich als recht wenig schutzkräftig, denn Frau Crone wandert auf 2 Jahre 4 Monate ins Zuchthaus und hat außerdem 300 Mk. Geldstrafe zu bezahlen.

Necklinghausen (Westf.) 19. Nov. Heute Vormittag fand auf der Beche „General Blumenthal“ ein Grubenunglück, vermutlich infolge schlagender Wetter, statt. Bis 12 Uhr wurden 4 Leichen zu Tage gefördert. Ein Revier soll abgeschnitten sein. Weitere Einzelheiten fehlen. — Nach einer weiteren Meldung waren bis 1 Uhr Mittags bereits 25 Tote ans Tageslicht befördert. In der Grube sollen noch 40 — 50 Bergleute eingeschlossen sein.

Zu einer Bauernhochzeit in der hannoverschen Ortschaft Nordholz waren dieser Tage nicht weniger als 200 Familien durch berittene Hochzeitssitter geladen worden. Die Tafelrunde betrug am ersten Tage reichlich 500 Personen, am zweiten speisten etwa 700 Personen. Getrunken wurden an beiden Tagen gegen 700 Flaschen Wein, 54 Faß Bier, ein Orhof Brantwein und ein Meer von Kaffee.

Aus der Pfalz 20. Nov. In Neuhofen wurde ein schweres Verbrechen verübt. Der Backsteinmacher Jakob Gaul erstach den Nachtwächter Johannes Lupaß, als dieser während der Nacht die Runde machte. Gaul hielt sich im Hinterhalt verborgen. Als Lupaß an dem Versteck des Gaul vorüberging, stürzte letzterer hervor und versetzte dem Nachtwächter mehrere Stiche in den Hals. Lupaß brach sofort tot zusammen. Als Grund der That wird angegeben, daß Lupaß in einer Gerichtsverhandlung gegen die 3 Brüder des Gaul aussagte, die infolge dessen zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Der Mörder wurde verhaftet. — In Frankenthal geriet der Holzdreher Jakob Delarue mit seiner Frau in Streit, worauf zwei Söhne der Mutter zu Hilfe eilten. Delarue war hierüber so wütend, daß er ein Messer ergriff und mit demselben einem seiner Söhne einen lebensgefährlichen Stich in den Rücken versetzte.

Ausland.

In den Berner oberländischen Berggemeinden werden die Kartoffeln aus dem Schnee herausgegraben. Auf Mürren liegt der Schnee einen halben Meter hoch.

Der Braut in den Tod gefolgt. Aus Schmerz über den Tod seiner Braut hat in Prokny in der Nacht von Sonntag auf Montag der 22jährige Mediziner Fritz Terabel seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende bereitet. Seine Braut war die einzige Tochter des Hauptsteuernehmers Hugo von Carara, ein bildhübsches Mädchen; vor sieben Monaten starb sie, erst 18 Jahre alt, nach kurzer Krankheit. Terabel liebte sie leidenschaftlich; nach seiner Promotion hätte die Hochzeit stattfinden sollen; seit ihrem Hinscheiden wurde er trübsinnig, es lag ihm nichts mehr am Studium und er hatte nur den einen Gedanken, seiner Braut in den Tod zu folgen. Samstag nachts langte er aus Wien in Prokny an, überkletterte die Mauer des Ortsfriedhofes und überstieg das Gitter des Grabes, in welchem seine Braut ruhte. Dort fand man Sonntag früh die Leiche des unglücklichen

jugen Mannes, auf dem Grabhügel ausgestreckt liegend, mit durchgeschossener Schläfe.

Das Schwurgericht von Reims verurteilte heute einen 63-jährigen Greis, namens Lion, seines Zeichens Tischler, zum Tode. Er hatte in der Nacht vom 9. auf den 10. Okt. die 17jährige Alice Lainé, mit der er seit 3 Jahren ein Verhältnis hatte, aus Eifersucht mit einem Jagdgewehr niedergeschossen.

Edison ist nach dem Newyorker Herald überzeugt, daß es mittelst der Röntgenstrahlen möglich sei, Blinden das Gesicht wiederzugeben, vorausgesetzt, daß der Sehnerv nicht anagriffen ist.

Verschiedenes.

Hadfruchternte in der Magdeburger Börde. In der Börde glebt die Hadfruchternte der Menge nach ein gutes Resultat, während die Güte wie in fast allen Gegenden manches zu wünschen übrig läßt. Von den Kartoffeln sind viele krank, der Preis ist durchschnittlich 2.25 Mk. pro Centner. Die Zuckerrüben geben einen reichlichen Ertrag, doch soll der Zuckergehalt nur mäßig sein; der Preis ist 90 Pfg. pro Centner. Die Sichorien sind vielerwärts mit 1 Mk. pro Centner abgeschlossen und geben meistens einen guten Ertrag.

Der Sichorienbau ist von großer Bedeutung für die ländliche Bevölkerung der Börde. Handwerker und Arbeiter suchen im Frühjahr von den Ackerbesitzern 1—4 Morgen Acker zur Bestellung mit Sichorien zu bekommen, um den „Halben“ oder den Centner um 40—50 Pfg. Und nun gilt es den Acker so zu bearbeiten, daß man im Herbst den höchstmöglichen Ertrag an Wurzeln erzielt. In diesem Jahre liefert der Morgen 160—180 Ctr. Wurzeln, und so bekommt der Bearbeiter für den Morgen 80—90 Mk. ausgezahlt. Dieses Geld ist die einzig größere Summe, die der Arbeiter im Laufe des Jahres in die Hand bekommt, mit der er, wie er sagt „rechnet“. Von dem Gelde werden die angesammelten Schulden bezahlt, die Miete entrichtet, Kohlen gekauft und die Jungen und Mädchen in den Bazaren und Concurrenzgeschäften Magdeburgs eingekleidet — und die ganze Familie schafft sich davon an einem der Messontage auch einen genußreichen Tag.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 21. November 1896.

Häcker	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Mk. 7.—	Mk. 6.70	Mk. 6.20	Mk. 6.76 per Ztr.

Winnenden. Fruchtstrannen-Zettel

Mittlere Preise von 1 Ztr.
am Strannen-Tag den 19. November 1896.

	Gestiegen	Gefallen
Dinkel 6 Mk. 40 Pfg.	—	10 Pfg.
Haber 6 Mk. 50 Pfg.	—	15 Pfg.

Stuttgart, 20. Nov. Mostobstmarkt auf dem Hauptgüterbahnhof. (Schlußnotierung.) Es wurden heute 21 Waggons zugeführt, und zwar 3 aus Sachsen, 5 aus Belgien und Holland, 1 aus Oesterreich-Ungarn, 12 aus Frankreich, welche en gros zu Mk. 1020. bis Mk. 1100. und en détail zu Mk. 5.40. bis Mk. 5.80. verkauft wurden.

Backnang, 18. Nov [Viehmarkt.] Zufuhr: 620 Stück Vieh und zwar 168 Paar Ochsen, 235 Stück Kühe, 214 Stück Rinder und Stiere. Der Handel entwickelte sich anfangs flau, da Handelsleute für ausgedehnteren Aufkauf fehlten und so die Nachfrage nach Fettvieh keine starke war. Allmählich aber kam mehr Leben in den Handel; der Umsatz war ein befriedigender. Die Preise blieben auf dem gleichen Stand wie das letzte Mal. Es kosteten Mastochsen 900 bis 1000 Mk., Gangochsen 750—950 Mk., Stiere 520—650 Mk. p. Paar, 1 1/2—2jährige Stiere 146—250 Mk., 1jährige Stiere 110—150 Mk., Kühe 140—345 Mk., Rinder 65—250 Mk., Kälber 30—45 Mk. je nach Alter und Beschaffenheit. Mit der Bahn kamen 12 Wagen mit Vieh an, ebensoviel gingen ab. Milchschweine kosteten 15—23 Mk., Säuferschweine 46—80 Mk. je nach dem Gewicht.

Seiden-Damaste Mk. 1.35

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschied. Farben, Dessins etc.), porto und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. und k. Hofl.) Zürich.

Endersbach.

Derjenige welcher am Samstag Abend 1/27 Uhr vor dem Hause des Buchdrucker Maier ein Paket entwendet hat, möchte es wieder dorthin bringen, andernfalls es gerichtlich bei ihm abgeholt wird, da der Thäter bekannt ist.

Für den Monat Dezember

werden von sämtlichen Poststellen und Postboten sowie von der Expedition

Bestellungen auf den Remsthal-Boten

entgegengenommen.